

des Papstes Adrian¹, dazu Angaben über Verfinsterungen der Sonne und des Mondes², bei den Jahren 840 und 841 eine unselbständige, nämlich von Metz her beeinflusste Fortsetzung³ und zum Jahre 844 einen bald nachher geschriebenen Bericht über den Tod des Abtes Hugo.

Ob der Hauptteil in St. Quentin erstmalig entstanden oder aus älteren Königsannalen für St. Quentin abgeschrieben ist, steht bisher nicht fest, und die Feststellung wird dadurch erschwert, dass die *Annales Auscienses* und *S. Bonifacii* vielleicht auf ein Exemplar mit einer von 816 an selbständigen Fortsetzung zurückgehen, in den *Prumienses* und *Stabulenses* aber wie in den *Aquenses* sich der Einfluss der nahe verwandten Kaiserchronik geltend macht. Diese enthielt, wie die *Ann. Lobieneses* zeigen, gerade auch viele Originalnachrichten über die Familie Karls des Grossen, während andererseits auch die Königsannalen zwei byzantinische Kaiser erwähnen. Dazu kommt, dass die Kaiserchronik in ihrem letzten Teile, die Königsannalen aber von Anfang an hauptsächlich auf dem VW 805 beruhen, das ja auch 687 begann. Bei einer Reihe von Familiennachrichten aus dem fränkischen Herrscherhause ist es daher nicht mit völliger Sicherheit auszumachen, ob sie den Königsannalen oder der Kaiserchronik oder beiden zugehören.

Aber eben diese nahe Verwandtschaft macht es wahrscheinlich, dass die Königsannalen gleich der Kaiserchronik und der ebenfalls darin benutzten R 810 unter den Auspicien des Abtes Fulrad von St. Quentin und Lobbes († 826) entstanden sind. Da ferner in allen Ableitungen noch Karls Tod berichtet wird, und zwar meist irrig zum Jahre 813, in welchem Ludwigs Krönung stattfand, so

merkwürdigerweise nur in wenigen Ableitungen, obgleich sie eigentlich in diese Annalen schlecht passen und die zwei zu 741 offenbar auch erst nachträglich hinzugefügt sind.

1) Beides mit vollem Datum; sinngemäss hätte der Annalist also auch die Eintragung der folgenden Päpste für seine Aufgabe halten dürfen, die wir jedoch nur in den *Ann. Auscienses* und *S. Bonifacii* finden, mit vollem Datum nur Leos und Stephans Tod in den *Auscienses*. Das kann Zufall sein: die Urschrift kann sämtliche Päpste von Leo bis Valentin enthalten haben oder auch gar keinen, auch kann zwischen 817 und 824 ein Verfasserwechsel eingetreten sein; eine sichere Entscheidung lässt sich nicht treffen.

2) Sonnenfinsternisse finden wir verzeichnet zu 733. 760. 764. 788. 807. 810 und 813, meist in den *Ann. Laub.* und *Prum.*, eine Mondfinsternis zu 820, nachher nur noch in dem unselbständigen Teile die Sonnenfinsternis von 840. 3) N. A. XXXVII, 613.